

## **Aufklärungsmerkblatt für die Magnetresonanztomografie (MRT):**

Sie sind von Ihrer/Ihrem behandelnden Ärztin/Arzt zu einer Magnetresonanztomografie überwiesen worden. Wir ersuchen Sie, zu Ihrer Information den folgenden Text durchzulesen und anschließend den Fragebogen zu beantworten.

### **Was ist eine Magnetresonanztomografie (MRT)?**

Mit der MRT wird der Körper ohne Röntgenstrahlen untersucht. Bei der Untersuchung werden durch starke Magnetfelder kurzdauernde Radiowellen erzeugt. Die Signale, die dabei aus dem Körper empfangen werden, werden mit einem Computer ausgewertet. Die MRT ist eine sehr zuverlässige und genaue Methode, trotzdem sind endgültige Diagnosen nicht in jedem Fall möglich. Die Untersuchung ist bei sachgemäßer Durchführung völlig schmerzfrei, und schädliche Auswirkungen sind derzeit nicht bekannt.

### **Wie läuft die Untersuchung ab?**

Vor der Untersuchung müssen Sie in der Kabine sämtlichen Schmuck, Piercings, Brille, Zahnersatz, Hörgeräte, Haarspangen usw. ablegen. Sie müssen sich laut Anweisung der Assistentin entkleiden, soweit es notwendig ist. Sagen Sie bitte vor der Untersuchung Bescheid, falls Sie Platzangst haben. Die Untersuchung dauert je nach Organ ca. 15 Minuten bis zu einer Stunde. Sie liegen während der Untersuchung in einer Röhre.

Durch eine Kamera besteht zu Ihnen ständig Sichtkontakt. Sie können mit Hilfe eines Notfallballs (Klingel) sofort die Assistentin rufen. Während der Untersuchung sind laute Klopfgeräusche zu hören, Sie bekommen dagegen einen Gehörschutz.

Eventuell gibt Ihnen die Assistentin während der Untersuchung die Anweisung phasenweise die Luft anzuhalten. Die Untersuchungsliege kann sich während der MRT bewegen. Bleiben Sie ganz ruhig liegen, da selbst geringe Bewegungen zu Bildstörungen führen.

Wichtig: Kreuzen Sie nicht Arme oder Beine!

Den Anweisungen der Assistentin ist unbedingt Folge zu leisten.

### **Kann es Komplikationen geben?**

Die MRT ist generell eine sehr sichere Untersuchung. Allerdings kann es bei unsachgemäßer Lagerung (überkreuzte Arme oder Beine, Haut zu Haut-Kontakt) selten zu oberflächlichen Verbrennungen kommen. Bei Auftreten eines starken Hitzegefühls bitte sofort die Assistentin verständigen.

### **Wozu dient ein Kontrastmittel?**

Je nach Untersuchung kann es notwendig sein, dass Ihnen eine Kontrastmittelspritze in eine Armvene verabreicht wird. Dies kann zur genaueren Darstellung bestimmter Organe notwendig sein. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass bei ca. 99 % der Patienten keine Nebenwirkungen nach Kontrastmittelgabe auftreten. Wie bei fast jedem medizinischen Eingriff ist eine lebensbedrohliche Komplikation möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich. Schwere Komplikationen treten sehr selten auf (1:10.000), sodass das Risiko der Untersuchung, im Vergleich zum erzielten Nutzen, sehr klein ist. Es ist allerdings wichtig vor Verabreichung über die Nierenfunktion Bescheid zu wissen.

Sollten Nebenwirkungen auftreten, steht ärztliche Hilfe sofort zu Verfügung.

### **Nebenwirkungen und Komplikationen nach Kontrastmittelgabe:**

Sehr selten Bluterguß und Infektion an Einstichstelle.

Eine normale Reaktion kann ein Wärmegefühl während der Injektion sein.

Eventuell leichte Unverträglichkeitsreaktionen, wie leichte Blutdruckschwankungen, Übelkeit, Schmerzen, oder allergische Reaktionen wie Juckreiz oder Quaddeln.

Sehr selten Atemnot, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen oder Krämpfe.

Bei vorgeschädigter Niere kann es zu schweren Entzündungen von Haut und Bindegewebe mit Gelenkversteifung und Narbenbildung kommen.